

STADT BAD MÜNSTEREIFEL		
Bürgermeisterin Allg. Vertr.	11.10.2021 an 60	
Eingang: Vz. BW-in	24. NOV. 2021	
b. Fl.	Nr.	b. AE.



CDU STADTRATSFRAKTION
BAD MÜNSTEREIFEL

DER FRAKTIONSVORSITZENDE

Stadt Bad Münstereifel
Bürgermeisterin Frau Sabine Preiser-Marian
Marktstr. 11
53902 Bad Münstereifel

23.11.2021

CDU-Antrag: Neubaugebiet in Iversheim als Ausgleichsfläche für Flutgeschädigte

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Preiser-Marian,

die CDU-Fraktion schlägt vor im Rahmen des Wiederaufbaus den Sportplatz und das angrenzende Gebiet als Neubaugebiet auszuweisen. Das Gebiet soll auch als Ausgleichsfläche den Flutgeschädigten zum Vorzugspreis im Tausch gegen ein bisher selbst bewohntes Eigenheim in Iversheim angeboten werden. Zur Erschließung dieses Quartiers soll eine neue verkehrliche Anbindung geschaffen werden, die auch dann zur Anfahrt zum Friedwald genutzt werden kann.

Begründung:

Die Flutgeschädigten in Iversheim haben viel verloren. Einige können oder wollen Ihre Häuser nicht wieder aufbauen. Der Zusammenhalt des Dorfes war noch nie größer wie jetzt. Wir müssen neuen Wohnraum schaffen, um unseren Bürgern zu ermöglichen in der Dorfgemeinschaft verbleiben zu können. Der Sportplatz wurde vorübergehend als Deponie für Bauschutt verwendet und wird zukünftig auch nicht mehr als Sportstätte genutzt.

Wir bitten die Verwaltung um eine Aussage, ob noch weitere städtische Flächen in diesem Bereich vorhanden sind und auch zu prüfen, ob weitere Potenzialflächen in diesem Bereich aus dem privaten Bereich angekauft werden könnten.



CDU STADTRATSFRAKTION
BAD MÜNSTEREIFEL

DER FRAKTIONSVORSITZENDE

Eine Skizze der Potenzialfläche haben wir unserem Antrag beigefügt. Die grüne Fläche zeigt die Potenzialfläche rund um den Sportplatz herum dar. Die Ausweitung auf den in orangen und gelb gekennzeichneten Flächen bitten wir ebenfalls zusätzlich zu prüfen.

Die Verkehrssituation ist seit Jahren wegen des Friedwalds sehr belastend und chaotisch für die Anwohner. Durch eine neue Anbindung an das angedachte Quartier würde der Verkehr durch das Kerndorf dann erheblich verringert werden können. Eine konkret geeignete Streckenführung ist hier als Voraussetzung mit zu prüfen, da ein Neubaugebiet ohne eine separate Zuwegung wir nicht für geeignet halten.

Die Entwicklung des neuen Quartiers regen wir vorzugsweise in städtischer Eigenregie an umzusetzen. Aus ökologischer Sicht soll die Gestaltungssatzung für die Ausführung mit autarken und regenerativen Energiequellen, wie bspw. Erdwärme, Photovoltaik auf den Dächern und Dachbegrünung auf Flachdächern, als Anforderung für die Häuser als Vorgaben gelten.

Wir erhoffen uns Unterstützung als Teil der Maßnahme zum Wiederaufbau vom Bund und Land. Der zu erwartende Gewinn aus dem Neubaugebiet soll für den Bau der Zuwegung genutzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Mehrens
(Fraktionsvorsitzender)

gez. Martin Finder
(Stadtverordneter)

gez. Wilfried Schumacher
(Stadtverordneter)



Anlage 1: Skizze der Potenzialfläche und Zufahrt der neuen Straßenwege zum Friedwald

